



Stadtverwaltung Mainz | Dezernat IV | Postfach 3620 | 55026 Mainz

Frau Ortsvorsteherin
Sissi Westrich
Ortsverwaltung Mainz-Lerchenberg

über

10 - Hauptamt

Dezernat für Soziales, Kinder,
Jugend, Schule und Gesundheit

Postfach 3620
55026 Mainz
Stadthaus, Kreyßig-Flügel 5. OG
Kaiserstraße 3-5

Ansprechperson
Olimpio Acerenza
Tel 0 61 31 - 12 31 74
Fax 0 61 31 - 12 35 68
olimpio.acerenza@stadt.mainz.de
www.mainz.de

Mainz, *AR* .09.2023

**Auszug: Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Lerchenberg vom 29.06.2023;
hier: Nachfrage zur ergänzenden Antwort der Anfrage 0960/2023 bzgl. der Kinderarmut in
Mainz**

Sehr geehrte Frau Westrich,

die Nachfrage von Herrn Michalewicz zur ergänzenden Antwort zur Anfrage 0960/2023 bzgl. der
Kinderarmut in Mainz beantworte ich wie folgt:

Der Haushalt des Amtes für Jugend und Familie (Amt 51) ist in seiner Struktur an die Vorgaben des
Landes, die GemHVO, und damit an den Produktrahmenplan des Landes Rheinland-Pfalz gebunden.
Dieser sieht kein Produkt oder Leistung „Bekämpfung von Kinderarmut“ vor.

Als zweites orientiert sich auch der Haushalt des Amtes 51 an den im SGB VIII festgelegten gesetzli-
chen Leistungen. Die Bekämpfung der Folgen von Kinderarmut ist hier keine gesetzliche Einzelleis-
tung, sondern zieht sich durch alle Bereiche der Jugendhilfe als Teilaspekt bzw. Querschnittsaufgabe.

Der oft präventive Charakter der Kinder- und Jugendhilfe impliziert geradezu, den Teilaspekt der Be-
kämpfung der Folgen von Kinderarmut bei allen Angeboten und Leistungen des SGB VIII im Auge
zu behalten.

Deshalb ist es schwierig, wenn nicht gar unmöglich, ein trennscharfes Budget für die Bekämpfung
von Kinderarmut im Haushalt des Amtes 51 zu identifizieren. Zudem ist die Bekämpfung von Kin-
derarmut nicht originäre Aufgabe der Jugendhilfe, sondern eine übergeordnete gesellschaftliche Auf-
gabe.

Die genannten Angebote und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe können aus den o.g. Gründen
nicht vollständig sein, aber gute Beispiele für das Engagement des Amtes für Jugend und Familie in
dieser Angelegenheit aufzeigen.

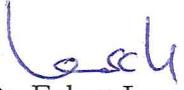
Nachfolgend werden einige Angebote mit den im Haushalt eingeplanten Kosten aufgeführt:

1. Zuvorderst sind die Leistungen der Kindertagesstätten zu nennen. Das Amt für Jugend und Familie fördert diesen Bereich, allein auf dem Lerchenberg, mit Mitteln i. H. v. rund 2,65 Mio. €. Hinzu kommen die Bereiche der Kindertagespflege nach § 23 SGB VIII und die Sprachförderung in Kitas. Hier fördert das Amt 51 mit rund 5,4 Mio. € jährlich, allerdings stadtweit. Diese Leistungen lassen sich aus verschiedenen Gründen nicht auf die Stadtteile herunterbrechen. Der Stadtteil Lerchenberg erhält zudem Finanzmittel aus dem Sozialraumbudget aufgrund der bestehenden Bedarfslage. Hierdurch werden - angebunden an die städtische integrative Kita auf dem Lerchenberg - Personalkosten für zusätzliche Fachkräfte für Kita-Sozialarbeit, das Familienzentrum und für Diversität finanziert.
2. Hilfen zur Erziehung. Familien und junge Menschen auf dem Lerchenberg haben im Jahr 2022 Unterstützung in Form von „Sozialer Gruppenarbeit“, einem „Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer“, „Sozialpädagogischer Familienhilfe“ oder „Erziehung in einer Tagesgruppe“ in Höhe von rund 770.000 € in Anspruch genommen.
3. Quartiersmanagement/Soziale Stadt: Die Mitarbeiter:innen koordinieren Angebote, Anbieter:innen und bauliche Maßnahmen zur Weiterentwicklung der sozialen und städtebaulichen Infrastruktur auf dem Lerchenberg.
Jährliche Personalkosten i.H.v. rund 68.500 €, zzgl. der Kosten für städtebauliche Maßnahmen aus dem Bundesprogramm.
4. Beteiligung an der Finanzierung der Angebote des Familien-Treff Lerchenberg der Ev. Familienbildung, der ev. Maria-Magdalena Gemeinde Drais/Lerchenberg in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Rheinhessen im Familienzentrum der integrativen Kita Lerchenberg.
Jährliche Förderung in Höhe von 98.103 €.
5. Angebote der Jugendberufshilfe/Jugendsozialarbeit. An der Integrativen Realschule plus Mainz-Lerchenberg wird das „Jobfux“-Projekt mit einer Vollzeitstelle beim Caritasverband Mainz e.V. unterstützt. Hierbei erhalten die Schüler:innen und deren Erziehungsberechtigten Unterstützung für einen nahtlosen Übergang von der Schule ins Berufsleben.
In der Projektlaufzeit 07/22 - 06/23 wurde hierfür der Betrag in Höhe von 81.497,93 € bewilligt.
Daneben gibt es stadtweite Angebote der Jugendberufshilfe, wie die Jugendberufsagentur, die Jugendberufsagentur plus (JBA+) und das aufsuchende Angebot für schwer erreichbare Jugendliche „we care“, die von jungen Menschen des Lerchenbergs in Anspruch genommen werden können.
Das Projekt „we-care“ wird im Jahr 2023 mit einem Maximalbetrag i. H. v. 27.023 € vom Amt für Jugend und Familie gefördert. Die Hauptkosten werden vom Jobcenter übernommen. Bei der JBA+ wird die städtische Stelle sowie eine Vollzeitstelle für die aufsuchende Arbeit beim Caritasverband Mainz e.V. gefördert. Bewilligt wurden dafür ESF+ Mittel in Höhe von 77.040,04 € sowie Kofinanzierungsmittel des Jobcenters in Höhe von von 96.300,05 €. Der städtische Anteil liegt bei 10 % der Kosten.

6. Aufstockung der Schulsozialarbeit. Die Schulsozialarbeit unterstützt als Bestandteil der Jugendsozialarbeit ebenfalls junge Menschen dabei, soziale Benachteiligungen auszugleichen oder individuelle Beeinträchtigungen zu überwinden. Der Stellenumfang der Schulsozialarbeit an der Grundschule Lerchenberg wurde mit dem aktuellen städtischen Haushalt um 0,4 VZÄ auf eine Vollzeitstelle erhöht. An der Integrativen Realschule plus wurden zusätzlich 0,25 VZÄ eingerichtet, sodass aktuell 1,75 VZÄ zur Verfügung stehen.
Jährliche Förderung in Höhe von 78.057,90 € (ohne Landeszuschuss) an der Realschule plus und rund 78.100 € für die Grundschule.
7. Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im „Jugendcafé Lerchenberg“ für Angebote der Prävention, Bildung und Förderung von jungen Menschen ab sechs Jahren.
Jährliche Förderung in Höhe von 52.120 €.
8. Angebote der Frühen Hilfen“ wie die „Schreiambulanz“, die „Lerchenwiege“ und „Familie im Fokus“ der evangelischen Familienbildung.
Jährliche Förderung in Höhe von 35.021 €.
9. Einbindung des „Regenbogentreff“ in die Strukturen und Rahmenbedingungen der Gemeinwesenarbeit in der Landeshauptstadt Mainz um niedrigschwellige Hilfs- und Beratungsangebote im Stadtteil vorzuhalten.
Jährliche Förderung in Höhe von 12.678 €.

Ich bitte Sie, dieses Schreiben den Mitgliedern des Ortsbeirates zur Kenntnis zu geben.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter